

frischluft



**WIR FEIERN.
SPEKTAKEL FÜR JUNG UND ALT.**



VINDEK2 ALS ANDERE

**23. bis 25.
Oktober
2015**

DAS PROGRAMM

Musikspektakel mit „Scrap“,
Bücher, Fotos, Vorträge, Theater...

SEITE 2

HANS ULLRICH & OLIVER VOLL

Der alte und der neue Vorsitzende schauen
zurück und nach vorne

SEITE 6

DIE CHRONIK

25 Jahre IGU-Power
in Wort und Bild

SEITE 8



GRÜßWORT

Die IGU blickt auf ihre Gründung vor nunmehr 25 Jahren zurück. Ein Jubiläum, auf das Vorstandschaft, Mitglieder und alle, die sich für unsere Gemeinschaft im Dienste unserer Natur und Umwelt engagieren, stolz sein können.

**„Wäre die Umwelt eine Bank,
so wäre sie längst gerettet“.**

Einer Umfrage zufolge, messen die Bürger der EU dem Umweltschutz mit 68 Prozent größte Bedeutung zu. Der Stellenwert des Umweltschutzes ist heute unstrittig. Einst eine belächelte Randerscheinung, ist er inzwischen Grundpfeiler aller etablierten Parteien. Die Entwicklung ist u.a. den engagierten Umweltgruppen zu verdanken.

Mit Entscheidungen auf unserer örtlichen Ebene, die hier – und da bin ich überzeugt – richtige Weichenstellungen für die Zukunft sind, wollen wir gemeinsam Zeichen setzen und damit dokumentieren, dass wir nicht nur unser Gewissen beruhigen wollen, sondern es ernst meinen in unseren Bestrebungen. Wer diese Themenbereiche ernst nimmt und kreativ nach Alternativen sucht, wird nicht nur fündig werden, sondern zudem Lebensqualität bewahren und oft auch Kosten sparen. Klima- und Umweltschutz lohnen sich, beugen Konflikten um Ressourcen vor, können wirtschaftliche Entwicklungen fördern, das Risiko von Naturkatastrophen mindern und erhalten unsere Umwelt als Lebens- und Erholungsraum. Kurz gesagt: Umweltschutz bedeutet Lebensqualität und Lebensschutz.

Da das Leben in einer Gemeinde nicht nur aus beruflicher Tätigkeit sowie Verwaltung und Vorsorge für die notwendigen Dinge des täglichen Lebens besteht, sondern auch die Erhaltung von Natur und Umwelt zur Daseinsvorsorge gehören, sind wir alle gefordert hierüber ernsthaft nachzudenken und mit der gebotenen Sorgfalt zu handeln. Die Rimparer IGU leistet hier seit 25 Jahren wertvolle Beiträge. Sie halten das Bewusstsein für die Erhaltung unserer Lebenswelt wach und setzen sich massiv mit diesen Themen auseinander.

Herzlichen Dank dafür

Burkard Losert
1. Bürgermeister



„SCRAP“ ROCKT RIMPAR

Am 23. (Freitag), 24. (Samstag) und 25. Oktober (Sonntag) feiert die IGU mit einem bunten Programm für Ohr, Auge und Nase ihren 25. Geburtstag. Unterhaltung, Aktionen und Informationen für Jung und Alt.

Freitag

23.

Oktober

SCRAP

DAS WERTSTOFFORCHESTER

Ein irrwitziges Spektakel mit rund 50 Recycling-Instrumenten mit Michi Marchner und Juri Lex.

Alte Knabenschule Rimpar, Beginn 20 Uhr

Gelber Sack, Grüner Punkt und Wertstoffhof? Dies sind allgemein betrachtet bestimmte sinnvolle Einrichtungen, doch der verantwortungsvolle Musiker mit Kreativität hat seine eigenen Methoden für die Schonung von Umwelt und Klima: er recycelt seinen Restmüll kurzerhand in Eigenregie, um aus den gewonnenen Wertstoffen im Eigenbau Bühnentaugliche Musikinstrumente mit einem Gesamtwert von nur 15 Euro zu gestalten!

i Einlass: 19.00 Uhr / Eintritt: 15 Euro inkl. kleiner Imbiss
Kartenvorbestellungen ab sofort bei Regine Räder,
Tel. 0 93 65 / 89 463, Mail: konzert@igu-rimpar.de.
Die verbindlich bestellten Karten können Sie bis 19.45 Uhr an der Abendkasse abholen und bezahlen.

Samstag

24.

Oktober

JUBILÄUMSFEIER

25 JAHRE IGU FÜR RIMPAR

Fotoausstellung, Talkrunde und Jubiläumsparty

Alte Knabenschule Rimpar, Beginn 19 Uhr

Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften
Würzburg-Schweinfurt – Fachbereich Gestaltung und weitere

Fotografen zeigen ihre fotografische Umsetzung des Themas „Energie! Für die Umwelt!“. Am Wochenende wird ein Publikumspreis ausgelobt.

In einer **Talkrunde** werden Landrat Eberhard Nuß, Bürgermeister Burkard Losert, stellv. Landrätin Karen Heußner und der langjährige 1. IGU-Vorsitzende Hans Ullrich über Themen der nachhaltigen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in den vergangenen 25 Jahren sprechen und die Rolle der IGU dabei beleuchten.

Hans Ullrich und Willy Pototzky zeigen einen **Rückblick auf 25 Jahre IGU für Rimpar** in Bildern und Erinnerungen.

Im Anschluss lädt die IGU für Rimpar alle Mitglieder, Gäste und die gesamte Bevölkerung zu einer **Jubiläumsparty** ein, bei der auch getanzt werden darf.



Sonntag
25.
Oktober

FAMILIENTAG RUND UM UMWELT UND ENERGIE

Unterhaltung, Aktionen und Informationen
für jedes Alter. Eintritt frei!

Alte Knabenschule Rimpar, 13.30 bis 18 Uhr

13.30 – 18.00 Uhr: Unsere **Cafeteria** lädt mit selbstgebackenem Kuchen, fair gehandeltem Kaffee und Tee zum Genießen ein.

13.30 – 18.00 Uhr: „Unvergängliches und Vergängliches“ – eine **Ausstellung der Ikebana-Gruppe Rimpar** unter Leitung von Marianne Schmitt zeigt außergewöhnliche Arbeiten zum Thema.

13.30 – 18.00 Uhr: „Upcycling“-Ausstellung der Matthias-Ehrenfried-Grundschule.

14.30 Uhr: Die **Gitarrengruppe** der Maximilian-Kolbe-Mittelschule Rimpar tritt auf!

Für Kinder

14.00 Uhr und 15.30 Uhr: Das **Lari-Fari-Puppentheater** zeigt „Alles Müll, oder was?!“ und „Spring ins Wasser, Fröschle König!“ für Kinder ab 3 Jahren.

13.30 – 18 Uhr: **Bastelangebote** des Walderlebniszentrums, der Rimparer Horte „Tintenklecks“ und „Rimparer Strolche“ und das Basteln von Schlüsselbrettern aus Flohmarktbüchern unterhalten die Kleinen.



Foto: zVg

Vorträge

14.00 Uhr: **Wildes Grün und außergewöhnliche Getreidearten** (Wilma Wolf, Dipl.-Biologin, Kräuterstube Fuchsstadt).



14.00 Uhr: **Solarthermie – Wärme von der Sonne** (Hans Ullrich, Solarpionier, Fachberater für erneuerbare Energien).

15.00 Uhr: **Ökologisches Bauen** (Hans Bieberstein, Architekt, Sachverständiger, Energieberater HWK).

16.00 Uhr: **Hybrid-Heizen aus verschiedenen Quellen** (Hans Ullrich, Solarpionier, Fachberater für erneuerbare Energien).

17.00 Uhr: **25 Jahre IGU für Rimpar – ein Rückblick** (Willy Pototzky, Hans Ullrich).

Aktionen im Freigelände

13.30 – 18.00 Uhr: **Großer Bücherflohmarkt**

15.00 Uhr: **Der E-Bike-Treff** – Sie sind bereits Besitzer eines Elektrofahrrads? Dann kommen Sie zum Treff und zeigen Ihr „gutes Stück“! Erfahrungsaustausch, Ausprobieren, praxisnahe Beratung durch erfahrene E-Biker.

14.00 – 17.00 Uhr: Die **Öko-Kiste aus Schwarzach** stellt sich vor (Bio-Lebensmittel von Apfel bis Zucchini, von Brot bis Weihnachtsgans).

ökokiste



Foto: Richard Mascher

DAS JUBILÄUMSWOCHENENDE STEHT UNTER ZWEI BENEFIZGEDANKEN

Die IGU für Rimpar unterstützt die „KulturTafel Würzburg“ und spendet den Erlös des Wochenendes für die Solaranlagen einer Gehörlosenschule in Uganda.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN UNSEREN SPONSOREN

...die mit ihrer finanziellen Unterstützung dieses Kulturwochenende erst ermöglichen.



SEIT ÜBER 100 JAHREN
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER...



Mit freundlicher Unterstützung:



MARKT
RIMPAR



Ich bin IGU, weil wir uns darum bemühen, dass wichtige Themen wie Umwelt- und Klimaschutz in den Köpfen der Rimparer präsent bleiben, weil sich die IGU auch intensiv mit Kultur auseinandersetzt, weil man sich für Dinge, die einem am Herzen liegen, einsetzen muss! Und das kann ich am besten mit Hilfe der IGU.



BETTINA BÖTSCH

52, Diplom-Agraringenieurin (FH), Gramschatz, seit 2010 im Gemeinderat.
bettina.boetsch@igu-rimpar.de

Ich bin IGU, weil ich mich für das Gemeinwohl engagieren möchte, weil sich die IGU um die wichtigen Themen unserer Zeit kümmert, weil ich in der IGU viele Gleichgesinnte treffe, die ähnliche Ansichten und Positionen haben und vertreten und weil ich die Welt ein kleines Bisschen besser machen möchte.



WILHELM POTOTZKY

52, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Rimpar, seit 2011 im Gemeinderat.
wilhelm.pototzky@igu-rimpar.de

Ich bin IGU, weil sich hier Bürger engagieren, die nicht in eine Schublade passen, weil der Verein heiße Eisen anpackt, weil in der Interessengemeinschaft auch Meinungen akzeptiert werden, die von der Mehrheit abweichen, weil die IGU ein echter Rimparer Verein ist, weil sie ein breites Programm abdeckt.



OLIVER VOLL

41, Inhaber Computerefachhandelsgeschäft, Rimpar, seit 2008 im Gemeinderat. Fraktionsvorsitzender, 3. Bürgermeister und 1. Vorsitzender der IGU für Rimpar
oliver.voll@igu-rimpar.de

Ich bin IGU, weil ich nachhaltig denke, weil ich immer meinen persönlichen Standpunkt vertreten kann, ohne eine Parteiorder im Genick zu haben, weil Ökonomie für mich nicht so viel zählt wie Ökologie, weil wir unseren Ort nur von unseren Kindern geliehen haben, weil die Zukunft für die IGU „kein Geschäft“ ist.



ALEXANDER WESSNER

46, Maschinenbaukonstrukteur, Gramschatz, seit 2014 im Gemeinderat und 2. Vorsitzender der IGU für Rimpar.
alexander.wessner@igu-rimpar.de

Keine Partei-,
sondern Sachpolitik.

Rimpar wird Fairtrade-Gemeinde.

Niederhoferstraße wird Wohnstraße.
Verkehr wird in einen Tunnel verbannt.

Die Gründung
eines Familienbeirates.

Eine Kleinbühne für
kulturelle Veranstaltungen.

Einen Facility-Manager
für die kommunalen Gebäude.

Neue Arbeitsplätze vor Ort.

15 IGU-TRÄUME

(Mögliches und Unmögliches,
bunt gemischt)

Spazierwege und parkähnliche
Ruhezonen entlang der Pleichach.

Eine Bibliothek mit Café
im Dorfzentrum.

Die Erhaltung der Synagoge als Kulturgut.

Ein Konzept für den
Rimparer Friedhof.

Die Marktgemeinde
wird energieautark.

Ein „farbiges“, offenes Jugendhaus -
verbunden mit einem Mehrgenerationen-
Spielplatz.

Ein transparentes Konzept für die
Förderbeiträge von Vereinen, Institutionen
und Privaten.

Die Entflechtung von Ämtern,
um Interessenkonflikte zu vermeiden.



„GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN“

Warum ist die IGU ein Verein und keine politische Partei?
Was waren die Highlights in den letzten 25 Jahren? IGU-Urgestein
Hans Ullrich, 1. Vorsitzender von 1990 bis 2013, erinnert sich an die Anfänge.

Am 25. Oktober 1990 wurde die IGU im Gasthaus Schäfer gegründet. Was bewegte die Gründer damals, für was setzten sie sich ein?

Hans Ullrich: Die Stichworte „Müll“ und „Wasser“ standen im Vordergrund. Das alte personenbezogene Rimplarer Müllkonzept fanden wir ungerecht und ineffizient. Der hintere Platz beim Müllaufkommen Rimplars im Landkreis unterstützte diese These. Wasser schien uns etwas ganz Kostbares zu sein. Dafür wollten wir ein Bewusstsein schaffen. Zusammen mit anderen Rimplarer Gruppierungen organisierten wir die sogenannte Wasserwoche.

Wer war alles bei diesen Gründungsmitgliedern?

Hans Ullrich: Die ersten „Mitglieder“ der IGU waren Maria und Walter Spiegel, Herbert Müller, Uwe Dolata, Elmar Schömig vom BN, Oliver Voll, Thomas Meinberger, Liane Ullrich sowie meine Person. Diese Gruppe lud zur ersten Veranstaltung ins Gasthaus Schäfer ein.

Die IGU ist als Verein organisiert – nicht als politische Partei. Warum?

Hans Ullrich: Wir wollten das Engagement auf unsere Gemeinde konzentrieren: „Global denken – lokal handeln“. Parteistrukturen verlangen auch andere Aktivitäten – zum Beispiel Wahlkämpfe. Das wollten wir nicht! Außerdem hatten wir Sympathisanten verschiedener Couleur in unseren Reihen. Auch Mitglieder von Parteien – Grüne, ÖDP, SPD, CSU. Wir wollten offen sein und möglichst viele Interessenten ansprechen.

Wie fiel das Echo in der Gemeinde auf diese Gründung aus?

Hans Ullrich: Bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern: Neugierde, Interesse, Hoffnung, dass sich etwas bewegt. Bei den Offiziellen: Ablehnung - „das brauchen wir nicht, wir machen das alles schon und zwar richtig. Das sind Besserwisser!“

War von Anfang an geplant, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Hans Ullrich: Nein. Angestrebt wurde eine offene Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen und mit dem Gemeinderat. Erst als der Widerstand von Gemeindeseite unüberwindlich schien, „gründeten“ wir die Rimplarer Liste -

IGU... beziehungsweise wir benannten uns um. Vorbild war die „Margetshöchheimer Mitte“, mit der wir in den Wasserfragen eng verbunden waren.

Wer alles ließ sich damals auf die erste Liste setzen?

Hans Ullrich: Die ersten Kandidaten waren, Reihenfolge nach Liste: Hans Ullrich, Sigrid Knoke, Gerhard Fischer, Anita Schömig, Wilhelm Pototzky, Ulrike Keidel, Gaby Fischer, Uwe Dolata, Theresia Stock, Gerhard Keß.

Gab es gleich die ersten Wahlerfolge... oder musste der neugegründete Verein Geduld haben?

Hans Ullrich: Wider Erwarten und allen Unkenrufen zum Trotz schafften es zwei Kandidaten in den Marktgemeinderat. Die meisten Stimmen erhielten Hans Ullrich und Anita Schömig. Anita verzichtete aber zugunsten ihres Vaters Arthur Hart, UWG. Somit zog Sigrid Knoke mit dem drittbesten IGU-Ergebnis in den Rat ein.

Und wie hielt es die IGU mit den Bürgermeisterkandidaturen?

Hans Ullrich: Als es 2002 um den Nachfolger von Anton Kütt ging, zogen wir mit Herbert Müller in den Bürgermeisterwahlkampf. Hat zwar leider nicht geklappt, war aber mit 13,17 % der Stimmen ein Achtungserfolg. 2014 stellten wir keinen Kandidaten.

Sie waren selber neun Jahre im Gemeinderat. Ihr größtes Highlight?

Hans Ullrich: Es waren mehrere: Die Erhaltung der eigenen Trinkwasserversorgung, der Beginn der Altortssanierung, die Partnerschaft mit Languidic, die hunderste Solaranlage, der Durch-

bruch bei der Planung zur Umgehungsstraße, die Rettung der alten, mechanischen Turmuhr in der Gramschatzer Kirche.

Was war unbefriedigend?

Hans Ullrich: Die Schließung der Rimplarer Brunnen II und III mit Aufgabe des Schutzgebiets sowie die Schließung des Rimplarer Hallenbads.

Welches sind die Verdienste der IGU in den letzten 25 Jahren?

Hans Ullrich: Das sollten besser Außenstehende beurteilen. Aus meiner Sicht sind das unsere Fortschritte mit der Aufklärungsarbeit bei den Themen „Wasser, Müll, Mobilität, Solarenergie und Kultur“.



SolarLokal
Rimplar
Strom aus Sonne



„RIMPAR BRAUCHT VISIONEN“

Gibt es die IGU auch in 20 Jahren noch? Warum braucht es die IGU für Rimpar? Ein Blick in die Zukunft mit Oliver Voll, erster Vorsitzender des Vereins.

Für was steht die IGU politisch Ihrer Meinung nach heute?

Oliver Voll: Die IGU lässt sich grundsätzlich nicht in eine Schublade packen. Eigen ist ihr, dass sie auch einmal unangenehme Themen einbringt. Und: Die sozialen und ökologischen Gesichtspunkte stärker gewichtet als andere.

Gibt es weitere Unterschiede zu den etablierten Parteien?

Oliver Voll: Wir sind einmalig, uns gibt es nur in Rimpar. Das heißt auch, dass wir uns voll auf die Politik in Rimpar konzentrieren können, keine Rücksichten auf eine landesweite Politik nehmen müssen. Ein Unterschied ist auch die Vielfalt der Meinungen, die im Verein Platz haben.

Wie wichtig ist die IGU für Rimpar?

Oliver Voll: Sehr wichtig. Wie gesagt, sie ist nicht in eine politische Schublade zu stecken. Sie hat immer offene Ohren für Vorschläge aus der Bevölkerung. Und: Sie ist Garant dafür, dass die Ortsentwicklung ökologisch nachhaltig

geplant und umgesetzt wird.

Für was setzt sich die Interessengemeinschaft in Zukunft konkret ein?

Oliver Voll: Am Herzen liegt uns die gesamtheitliche Planung der Ortsentwicklung. Wir wollen nicht nur immer Feuerwehr spielen. Die Gemeinde muss sich ein Leitbild erarbeiten, Konzepte zu Bereichen wie Friedhof oder Facility-Management erarbeiten. Weitere Schwerpunkte sind: Fußläufige Verbindungen, Radwege, die Umgehungsstraße, familienfreundliche Neubaugebiete und die Schaffung von Gewerbegebieten.

Wie ist das Verhältnis mit den anderen Parteien?

Oliver Voll: Das Verhältnis mit CSU und SPD ist sachlich. Es werden keine Vorschläge einfach abgelehnt, nur weil sie von der Gegenseite kommen. Argumente werden gehört und abgewogen. Der Umgang miteinander ist respektvoll.

Wären Sie König in Rimpar - was würden Sie gleich ändern wollen?

Oliver Voll: Die untragbare Verkehrssituation im Dorf. Natürlich. Ebenso die Förderung der Vereine. Sie würde ich in Bezug auf die Infrastruktur, aber auch finanziell optimieren. Und zwar alle Sparten „gleichberechtigt“ - Sport, Kultur, Soziales und Kirchliches.

Glauben Sie an politische Wunder - welches wünschsten Sie sich?

Oliver Voll: Als Fan von Startrek hoffe ich, dass die Menschheit sich mal zusammenrauft, sich als eine Gesellschaft sieht, wo es nicht mehr um Macht und Reichtum geht. Eine Utopie, leider. Aktuell wünsche ich mir mehr Einigkeit in der Willkommenskultur für Flüchtlinge und ein besseres

Management bei der Betreuung.

Wo sind in Rimpar die Hebel anzusetzen?

Oliver Voll: Wir brauchen Visionen, ein Leitbild eben. Einen Plan, was wir wann durchführen wollen. Konzepte, die miteinander verknüpft sind. Ein nachhaltiges und weitsichtiges Denken.

Warum bleibt in Rimpar immer wieder vieles Stückwerk, ich denke da an die verschiedensten Provisorien... Parkplätze, Jugendhaus?

Oliver Voll: Sehr oft sind es Entscheidungen, die aus einer Notsituation heraus geboren werden, obwohl die Problematik schon längst bekannt war. Die Gemeinde sollte unbedingt mehr sachorientierte Arbeitsgruppen einsetzen, die sich um die brachliegenden Themen kümmern und der Gemeinde zuarbeiten. Im Moment fehlt einfach der Plan für die Zukunft.

Warum lassen sich die jungen Leute kaum mehr für Politik einspannen?

Oliver Voll: Die Anforderungen im Berufsleben sind sehr stark gestiegen, so dass kaum noch Motivation für Ehrenämter da ist. Andere Dinge, zum Beispiel die vielen Freizeitangebote, sind einfach wichtiger geworden. Abschreckend sind wohl auch die vielen nicht nachvollziehbaren Entscheidungen der Politiker und die sich oft hinschleppenden Umsetzungen. Zudem: Neue Ideen werden von Alteingesessenen nicht oder kaum zugelassen. „Das haben wir ja schon immer so gemacht!“

Können Sie den Leserinnen und Lesern drei Gründe nennen, warum man in die IGU eintreten sollte...?

Oliver Voll: Selbstverständlich. Für die IGU spricht: Ihre Unabhängigkeit, die Offenheit für Neues, das Aufgreifen von unbequemen Themen.

Die Interviews führte Xaver Schorno.
Im Bild: Hans Ullrich (links) und Oliver Voll (rechts).



25 JAHRE IGU-POWER - DIE CHRONIK

25. OKTOBER 1990

- Gasthaus Schäfer, Rimpar: Diskussionsveranstaltung über die Vermeidung bzw. Reduzierung der Müllmenge in Rimpar. An diesem Abend: Gründung der „Interessengemeinschaft Umwelt Rimpar“ (IGU).

1991

- Lokales Aktionsbündnis „Das bessere Müllkonzept“ gegründet, gemeinsam mit SPD, Industrie-Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, KAB, BN, IGU.



- Teilnahme und Mitorganisation der „Wasserwoche Rimpar“.
- Aktionskreis zur „Erhaltung der Rimparer Brunnen“ gegründet und 1674 Unterschriften für die Brunnen gesammelt.



1991 - Die IGU spendet und pflanzt eine Winterlinde für den Schlossmühlkindergarten

Satzung regelt: Kontrolle ist nur bei ausreichendem Tatverdacht zulässig
„Müllschnüffelaktion“ nicht rechtens

Main-Post v. 24. April 1992

1992

- Gemeindliche Mülltonnenkontrolle bei Mitstreitern der IGU sorgt für Wirbel im Ort und in den Medien (bayernweit).
- Der Streit zwischen Gemeindeverwaltung und IGU ist heftig; es geht um die Wasserschutzgebiete und die Rechtmäßigkeit der gesammelten Unterschriften zur Erhaltung der Rimparer Brunnen; der bayerische Umweltminister soll vermitteln.

1993

- Beteiligung an gemeinsamen Aktionen gegen Fremdenhass.
- Die IGU erringt den 2. Platz beim WVV-Umweltpreis der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH.

◀ 1991 - Übergabe der Unterschriften für die Erhaltung der gemeindlichen Trinkwasserbrunnen an Konrad Herold, damals geschäftsführender Beamter der Gemeinde Rimpar



1994

- 1. Rimpärer Fahrradflohmkt, gemeinsam mit BN und Soli veranstaltet und in Folge Aktionen in Sachen „Mobil ohne Auto“.

1995

- Gründungsversammlung der Wählervereinigung „Rimpärer Liste – IGU“.

1996

- Erfolg bei den Gemeinderatswahlen: 12,25%, 2 Mandate.
- Sigrid Knoke und Hans Ullrich sind die ersten IGU-Gemeinderäte. Die IGU hat Fraktionsstatus und ist in allen Ausschüssen vertreten – auf Anhieb!
- Einsatz für Verkehrslösungen und Altortgestaltung in Rimpar und Maidbronn.
- 1. Rimpärer Solarmesse. Motto: „In Rimpar geht die Sonne auf!“
- Die IGU unterstützt massiv die Gründung einer offiziellen deutsch-französischen Gemeindepartnerschaft mit Languidic.

1997

- IGU-Konzept für ein „Stück Alt-Rimpar“ verhilft zum Durchbruch für den Antrag auf Städtebauförderung zur Ortskernsanierung Rimpars.
- Partnerschaft mit Loca-Terre, der Umweltgruppe von Languidic.

1998

- Eröffnung des Fahrradwegs Rimpar-Maidbronn (eine IGU-Idee) mit Landrat Zorn und Bürgermeister Anton Kütt.



2003 - Eine Winterlinde als Gastgeschenk für unsere Freunde von Loca Terre in Languidic

1999

- Viele Solaraktionen, um das Ziel „100 Solaranlagen auf Rimpars Dächern bis zum Jahr 2000“ zu erreichen. Stand 1999: ca. 80 Anlagen.

2000

- „Umwelttag für Kinder“ am Ferienspielplatz (Hüttendorf).
- Die IGU beteiligt sich an der Planung des Kinderspielplatzes „Östlich des Schleifwegs“ und pflanzt drei große Kastanien.

2001

- Die IGU initiiert, montiert und unterstützt finanziell eine 1 kWp-PV-Anlage für die Maximilian-Kolbe-Hauptschule.
- Die 100. Rimpärer Solaranlage geht in Betrieb! Im Ortsteil Gramschatz bei Familie Eisenbacher.



2001 - Die IGU lädt zweimal zum Bauernmarkt ein

2002

- Kommunalwahlen: IGU-Bürgermeister-Kandidat Herbert Müller erringt 13,17 %. Die IGU gewinnt drei Gemeinderatsmandate (16,15 %). Für die IGU im Rat: Sigrid Knoke, Hans Ullrich und Herbert Müller.

2003

- 10. Rimpärer Fahrradflohmkt mit Fahrradfest zum Jubiläum.
- IGU-Mitglieder helfen gemeinsam mit Mitgliedern der Musikkapelle ehrenamtlich beim Bau der Nebenräume der Turnhalle Neue Siedlung.

2004

- Gegen die Stimmen der IGU-Gemeinderäte wird die Schließung der beiden Rimpärer Brunnen II + III beschlossen; die Eigenwasserversorgung wird nun durch die beiden neuen Brunnen in Maidbronn gespeist.

◀ 1998 - Eröffnung des Fahrradwegs Rimpar-Maidbronn mit Landrat Waldemar Zorn und Bürgermeister Anton Kütt (Eine IGU-Idee wird umgesetzt!)



25 JAHRE IGU-POWER - DIE CHRONIK

2005

- Wechsel im Gemeinderat: Hans Ullrich gibt das Amt an Bettina Bötsch weiter.

2006

- Die PV-Anlage der Hauptschule bekommt von der IGU ein Großanzeige-Display spendiert.
- Die IGU gratuliert Familie Bieber zur 200. Solaranlage auf Rimpars Dächern.



2007

- Der Gemeinderat beschließt das erste Nahwärmenetz mit Hackschnitzelheizung an der Schule/Turnhalle Neue Siedlung zu bauen – wieder ein IGU-Vorschlag umgesetzt!
- Fahrradweg Rimpar – Einsiedel und weiter nach Gramschatz mit 3.500 Euro aus dem Erlös der Fahrradflohmärkte unterstützt.
- Die IGU wird zum Ehrenamtspreis „Zeichen setzen“ der Main-Post nominiert. Unsere Arbeit wird als vorbildlich gewürdigt, auch wenn wir keinen Preis gewinnen.



◀ 2004 - 5. Solarmesse - die damalige Rektorin der Hauptschule, Hanne Mintzel, unterstützt von Irmgard Söldner, energiegeladen auf dem Stromfahrrad



2007 - IGU, Soli und BN unterstützen den neuen Fahrradweg Rimpar - Einsiedel - Gramschatz mit 3500 Euro aus dem Erlös der Fahrradflohmärkte

2008

- Kommunalwahlen: fast reicht es für vier Mandate. IGU-Gemeinderäte sind Sigrid Knoke, Herbert Müller und Oliver Voll.
- Auf IGU-Initiative wird das Aktionsbündnis „Schwimmbad für Rimpar“ gegründet. Planschbecken-Aktion!

2009

- Hans Ullrich nimmt als IGU-Delegierter an der RegioSolar-Konferenz in Erfurt teil.

2010

- Wechsel im Gemeinderat: Bettina Bötsch löst Herbert Müller ab.
- 20-jähriges IGU-Jubiläum in der neu eröffneten „Alten Knabenschule“. Festvortrag vom Solarpionier Josef Jenni aus der Schweiz.

◀ 2004 - Mitglieder der IGU und der Musikkapelle leisten ehrenamtliche Arbeit beim Anbau der Turnhalle Neue Siedlung



◀ 2005 - Immer ein beliebter Service: Die Reparaturwerkstatt beim Fahrradflohmärkte

2006 - 6. Solarmesse. Referent ist der damalige Bundestagsabgeordnete Hans Josef Fell aus Hammelburg



2006 - Glückwünsche für Familie Bieber zur 200. Solaranlage auf Rimpars Dächern!

2010

- Beim Umwelttag am Hüttendorf modellieren die Kinder und die Künstlerinnen um Ulrike Keidel eine tolle Kopie der Freiheitsstatue von New York.



2010 - Beim Umwelttag der IGU beim Rimpar Hüttendorf entsteht eine beeindruckende Kopie der Freiheitsstatue von New York

2011

- Wechsel im Gemeinderat: Willy Pototzky kommt für Sigrid Knoke.
- Energiewende-Kongress in Würzburg mit tatkräftiger IGU-Unterstützung realisiert.

2012

- Die IGU-Zukunftswerkstatt erarbeitet das IGU-Programm für die nächsten Jahre.

2013

- Kultur vor Ort: Buch total! – Das große IGU-Bücherfest.
- Neues IGU-Design „IGU für Rimpar“ mit neuem Infoblatt „frischluft“.
- 20. Fahrradflohmärkte in Rimpar.
- Oliver Voll löst Hans Ullrich als 1. Vorsitzender ab.



2014 - Eröffnung der 10. Solarmesse, wie immer mit viel Polit-Prominenz. Schirmherr Landrat Eberhard Nuß 3.v. rechts

2014

- 10. Solarmesse „Solar-plus“ in Rimpar.
- Die IGU nimmt erstmals am Rimpar Faschingszug teil. Helau!
- Gemeinderatswahl mit zunehmendem Erfolg: Die IGU gewinnt vier Mandate: Oliver Voll, Willy Pototzky, Bettina Bötsch und Alexander Weißner (17,69 %). Oliver Voll wird zum 3. Bürgermeister gewählt.
- Kultur vor Ort: „Auf jüdischen Spuren unterwegs“ in Rimpar.



2013 - Lesung mit Wein-Genuss. Die Akteure beim 1. Rimpar. Kultur vor Ort

2015

- Großes Jubiläumsfest „25 Jahre IGU für Rimpar“ vom 23.-25. Oktober.

WAS DIE IGU SONST NOCH ORGANISIERT, AKTIVIERT, MITERKÄMPFT, REALISIERT HAT:

seit **1990** diverse Bäume gestiftet und gepflanzt / 10 Solarmessen / 22 Fahrradflohmärkte / zahlreiche ehrenamtliche Solarberatungen für Häuslebauer...

1991 Sammelbestellung für Schnellkomposter organisiert

1993 „Mehr Demokratie in Bayern“ unterstützt zur Einführung von Bürgerentscheiden

1995 IGU-Stand beim Rimparer Weihnachtsmarkt

1998 erster Internetauftritt der IGU

2000 1.000 Euro gespendet für die Rettungsstation für Seevögel in Languidic nach Öl-Tanker-Havarie

2001 Bauernmärkte veranstaltet

2011 Filmabend „Die 4. Revolution - Energy Autonomy“



2015 – Der aktuelle IGU-Vorstand (v.l.) Xaver Schorno (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Petra Mahlmeister (Kassiererin), Willy Pototzky (Gemeinderat), Sigrid Knoke (Beirätin), Alexander Weißner (2. Vorsitzender, Gemeinderat), Oliver Voll (1. Vorsitzender, 3. Bürgermeister, Fraktions-sprecher), Bettina Bötsch (Gemeinderätin), Christine Frötschner (Schriftführerin), Margarete May-Page (Revisorin) und Wolfram Bieber (Revisor).





IGU

für Rimpar!

25 JAHRE

1990-2015

WIR STOCKEN AUF.

WIR TRAGEN SIE AUF HÄNDEN.

Sieben IGU-Mitglieder bieten Ihnen einen exklusiven Willkommensgruß an. Wählen Sie ein Angebot aus!

- **Gutschein für eine zweistündige Energieberatung (Solarenergie/ Pelletheizung).**
Ihr Berater:
Hans Ullrich
- **Gutschein für vier Stunden Babysitten. Ihre Aufpasserin:**
Sigrid Knoke
- **Gutschein für die Lösung eines Computerproblems (eine Stunde Arbeitszeit).**
Ihr Problemlöser:
Oliver Voll
- **Gutschein für zwei Schlagzeug- oder Gesangsstunden.**
Ihre Musiklehrer:
Ursula und Robert Hüttl

Sie wollen Rimpar verändern? *Revolutionäre willkommen!*

Mitreden – Ihr Traum? *Redezeit garantiert!*

Sie denken quer? *Wir auch!*

Berufswechsel angesagt? *Wir suchen: Berufspolitiker!*

Lust auf Karriere? *Bei uns gibt's noch freie Leitern!*

Sie kochen gerne? *Wir suchen: Würzige Polit-Suppen-Rezepte!*

Grün ist Ihre Lieblingsfarbe? *Dann sind Sie richtig bei uns!*

Die IGU-Mitgliedschaft kostet 25 Euro pro Jahr. Bis zum 25. Geburtstag ist der Vereinsbeitrag gratis.

Das IGU-Traumkarussell ist aufgebaut. Fahren Sie mit!
Kontakt: oliver.voll@igu-rimpar.de oder 09365/4650
(Oliver Voll, 1. IGU-Vorsitzender)

IMPRESSUM

Nr. 50, Oktober 2015 / Herausgeber: Interessengemeinschaft Umwelt (IGU für Rimpar), Chemnitzter Straße 11a, 97222 Rimpar, 09365-4650, oliver.voll@igu-rimpar.de, www.igu-rimpar.de / Schlussredaktion: Xaver Schorno, Am Scheuerberg 12, 97222 Rimpar, xaver.schorno@igu-rimpar.de / Konzept und Gestaltung: Lisa-Marie Kaspar / Fotos: Stefan Bausewein, fotolia, IGU-Archiv, Klaus Keidel, privat, Eva-Maria Schorno, Rainer Wengel.